

Ressort: Finanzen

Handwerk klagt über Akademisierungswahn

Berlin, 29.07.2018, 00:00 Uhr

GDN - Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) gibt der Politik und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) eine Mitschuld am gegenwärtigen Handwerkermangel. "Seit Jahren wird von Politik wie Gesellschaft vorrangig für den akademischen Weg geworben", sagte ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke der "Welt am Sonntag".

Die Nachwuchsarbeit der Handwerker war nach seinen Worten "in den vergangenen Jahren ein stetiges Anrennen gegen den Vorwurf von OECD und Politik, der Akademisierungsgrad in Deutschland sei zu niedrig". Vor allem im Bausektor mehrten sich die Klagen von Verbrauchern über Engpässe. Allein im vergangenen Jahr konnten an die 20.000 Lehrstellen nicht besetzt werden. Schwannecke bedauerte, dass die guten Verdienst- und Karrieremöglichkeiten bei Schulabgängern zu wenig bekannt seien. "Im Handwerk kann man gutes Geld verdienen. Ein Handwerksmeister liegt mit seinem Lebensarbeitseinkommen auf Augenhöhe mit einem Akademiker", sagte er. Nach Zahlen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) beträgt das Lebenseinkommen eines Meisters oder Technikers im Schnitt rund 730.000 Euro. Zudem stehe in 200.000 Handwerksbetrieben in den nächsten fünf bis sechs Jahren ein Generationswechsel an. "Wohl in keinem anderen Wirtschaftsbereich bestehen derzeit so gute Möglichkeiten, sich bereits in jungen Jahren selbstständig zu machen und unternehmerisch tätig zu werden", meinte der ZDH-Generalsekretär. Eine umstrittene Imagekampagne der Handwerkskammern mit Sprüchen wie "Am Anfang war Himmel und Erde. Den ganzen Rest haben wir gemacht" solle fortgesetzt werden. Bis 2020 werden die Handwerkskammern für Plakate und Spots 100 Millionen ausgeben. Die Aktion sei erfolgreich, so Schwannecke weiter. Sie solle bis 2025 fortgesetzt werden. Dies wird voraussichtlich weitere 50 Millionen Euro kosten. Die Arbeitnehmervertreter im Deutschen Handwerkskammertag (DHKT) hatten sich dagegen ausgesprochen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-109484/handwerk-klagt-ueber-akademisierungswahn.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com